

Berliner Krebsgesellschaft schenkt zunehmender Kritik an ihrer Stiftung keine Beachtung

In einem Schreiben an die Berliner Krebsgesellschaft hatten das Aktionsbündnis Nichtraucher und die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung massive Kritik an der Kuratoriumsvorsitzenden der Berliner Krebsstiftung geübt, weil sie an einer Veranstaltung des Zigarettenherstellers Reemtsma teilgenommen hatte. Die Kritik scheint den Vorsitzenden der Berliner Krebsgesellschaft jedoch nicht zu beeindrucken.

Das Forum Rauchfrei hatte das Aktionsbündnis Nichtraucher e.V. (ABNR) und die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) um Unterstützung gebeten, um die Berliner Krebsgesellschaft und ihre Stiftung dazu zu bewegen, sich klar von der Firma Reemtsma zu distanzieren. In lapidaren Worten wies Prof. Dr. med. Dr. h.c. Schlag, Vorstandsvorsitzender der Berliner Krebsgesellschaft und der Berliner Krebsstiftung, die Argumente des ABNR und der BVPG nun zurück. Er verwies auf seine Stellungnahme vom März 2013, in der er argumentiert, Frau Dr. Nothelle unterhalte – trotz ihrer Mitgliedschaft in der Jury des Reemtsma Liberty Award – „keine Beziehung zur Tabakindustrie“ und weise „jede unmittelbare oder mittelbare positive Stimmungsmache für das Rauchen“ zurück.

ABNR und BVPG sehen in dem Verhalten von Frau Dr. Nothelle allerdings einen unabweisbaren Interessenkonflikt und begründen dies so: „Durch die Einbindung wichtiger Repräsentanten der Gesellschaft in diverse Formen „unternehmerischer Sozialverantwortung“ sollen Tabakprodukte in die Mitte der Gesellschaft geholt werden. Dies konterkariert die Bemühungen der Tabakprävention, die gerade darauf abzielt, den Tabakkonsum aus der vermeintlichen Normalität herauszuholen und die Gefährlichkeit des Konsums (aktiv wie passiv) in den Vordergrund zu stellen.“

Durch die Teilnahme Frau Dr. Nothelles an der Veranstaltung der Firma Reemtsma entsteht laut ABNR und BVPG ein „massives Glaubwürdigkeitsproblem“ für die Berliner Krebsgesellschaft. Die Berliner Krebsgesellschaft sieht dieses massive Glaubwürdigkeitsproblem nicht und befindet sich damit im Widerspruch zu zwei Organisationen, die beide unter anderem die Deutsche Krebsgesellschaft zu ihren Mitgliedern zählen. Mit ihrer Haltung begibt sich die Berliner Krebsgesellschaft ins Abseits.

Der ABNR ist ein Zusammenschluss elf namhafter nichtstaatlicher Gesundheitsorganisationen, darunter neben der Deutschen Krebsstiftung auch die Deutsche Krebshilfe, das Deutsche Krebsforschungszentrum, der Ärztliche Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit, die Bundesärztekammer und die Hauptstelle für Suchtfragen. In der BVPG sind 128 für Prävention und Gesundheitsförderung relevante Institutionen und Verbände in Deutschland zusammengeschlossen, darunter, vertreten durch das Bundesministerium für Gesundheit, auch die Bundesrepublik Deutschland.

Die Schreiben von Forum Rauchfrei, Frau Dr. Nothelle, Herrn Prof. Dr. med. Dr. h.c. Schlag und des ABNR sind auf der Homepage der Berliner Krebsgesellschaft zu finden.